

Bericht des Kommandanten für das abgelaufene Jahr 2005

Ein ereignisreiches Jahr für die Mannschaft der Klautzenbacher Wehr ging wieder zu Ende und so blicken wir noch mal zurück auf 2005.

Gleich zu Jahresbeginn wurden wir extrem beansprucht als wir zusammen mit unseren Kameraden aus den restlichen Stadtfeuerwehren bei dem Großbrand des VHS-Gebäudes 9 Stunden gegen die Flammen kämpften. Eisige Temperaturen bis zu -25°C erschwerten dabei unsere Arbeiten bis aufs äußerste und verlangten auch von jedem einzelnen Kameraden alles ab.

Im Laufe des Jahres wurden wir noch zu einem Mittelbrand in die ehemalige Rankl-Metzgerei sowie zu drei Kleinbränden nach Zwiesel gerufen.

Im Bereich Technischer Hilfeleistung wurden wir zweimal zur Unterstützung der FF Zwiesel bei größeren Ölspuren herangezogen. Bei einer Ölspur von Klautzenbach nach Zwiesel wurden wir von den Zwieseler Kameraden unterstützt.

Alarmiert wurden wir außerdem zu zwei Verkehrsunfällen auf der B11, zu zwei Wasserschäden in Klautzenbach sowie zu drei sonstigen Hilfeleistungen.

Bei diesen 15 Einsätzen waren 102 Feuerwehrdienstleistende 235 Stunden im Einsatz.

Hinzu kommen noch zahlreiche Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen. So wurden im vergangenen Jahr neben einem großen Erste Hilfe Kurs im Zwieseler Feuerwehrhaus zwei Schul- sowie zehn praktische Übungen abgehalten. Hervorzuheben sind dabei eine Gemeinschaftsübung auf dem Gelände der Zwiesel Kristallglas, eine Gemeinschaftsübung mit den Kameraden aus Innenried und Bärnzell sowie eine GWG-Übung und eine Objektübung in der Grundschule mit der Zwieseler Wehr.

Es wurden somit 510 Übungsstunden absolviert, wobei der Übungsbesuch als zufrieden stellend gewertet werden kann.

Auch überörtlich beteiligten sich wieder einige Kameradinnen und Kameraden an Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen.

So nahmen Klaus Hollerung und Christian Schmidt an der CSA-Weiterbildung in Regen teil und Tobias Hollerung nahm an der Ausbildung zum Truppmann Teil 2 erfolgreich teil.

Fleißigster Feuerwehrmann war aber im abgelaufenen Jahr eine Frau. Sie wurde 2005 aus der Jugendgruppe in den aktiven Dienst übernommen und fügte sich dort nahtlos ein.

So nahm Ramona Lang an der Ausbildung zum Truppmann Teil 2 und am Truppführerlehrgang erfolgreich teil und Sie legte ebenso Erfolgreich die Lehrgänge als Atemschutzgeräteträgerin sowie zur Chemikalienschutzanzugträgerin ab. Unter realistischen Bedingungen bei bis zu 450°C erlebte Ramona im Brandcontainer Osterhofen gleich Ihre „Feuertaufe“ und setzte das in der Ausbildung erlernte in die Praxis um. Auch Christian Schmidt und Klaus Hollerung waren im Brandcontainer in Osterhofen im Einsatz.

Unsere Atemschutzgeräteträger waren außerdem noch viermal in der Regener Atemschutzübungsanlage.

Erheblich verbessert hat sich auch der Einsatzwert unseres Feuerwehrfahrzeuges im vergangenen Jahr. Dort wurden nämlich vier Atemschutzgeräte nachgerüstet und somit können nun unsere Geräteträger ab sofort auf eigene Geräte zurückgreifen.

Zum Jahresbeginn wurde auch die Alarmierung für unsere Wehr umgestellt. Somit werden wir künftig in den Alarmstufen 4, 5, 6 und 7 ausschließlich nur noch über die Funkmeldeempfänger zu den Einsätzen gerufen. Außerdem wurden wir in einige Alarmkarten neu mit aufgenommen. Die 18 Aktiven unserer Wehr, welche in Besitz eines Funkmeldeempfängers sind, möchte ich daher nochmals darauf Hinweisen, den Piepser ständig mitzuführen.

Mit Christian Hannes konnte ein neues Mitglied für die Jugendgruppe gewonnen werden.

Die Feuerwehr Klautzenbach verfügt somit zum Stand vom 31.12.2005 über 27 Aktive, darunter 4 Feuerwehrdamen sowie über 6 Jugendliche im Alter zwischen 12 und 17 Jahren. Wir haben 7 ausgebildete Atemschutzgeräteträger und 5 Chemikalienschutzanzugträger.

Zum Abschluss meines Berichtes darf ich mich als erstes bei den Aktiven unserer Wehr für die vielen unentgeltlich abgeleisteten Stunden zum Schutz und zur Hilfe am Nächsten recht herzlich bedanken. Auch der Jugendgruppe möchte ich Danken und ihnen ein besonderes Lob aussprechen da sie bei allen Terminen immer sehr zahlreich vertreten waren.

Meinem Stellvertreter Klaus Hollerung, dem Jugendwart Christian Schmidt sowie der gesamten Vorstandschaft gebührt ebenfalls ein großes Dankeschön für die gute Zusammenarbeit sowie für die Unterstützung über das gesamte Jahr hinweg.

Auch der Stadt Zwiesel mit Herrn Bürgermeister Zettner an der Spitze sowie dem Stadtrat sage ich ein Dankeschön für die Unterstützung.

Im Namen unserer Aktiven Mannschaft darf ich mich auch recht herzlich bei der Kreisbrandinspektion Regen, besonders aber bei Kreisbrandrat Keilhofer, Kreisbrandinspektor Pledl, bei den beiden Kreisbrandmeistern Lang und Richter sowie bei den Nachbarfeuerwehren für die gute Zusammenarbeit und Kameradschaft bei den Übungen und Einsätzen sowie bei der „Feuerwehrarbeit“ übers Jahr hinweg bedanken.

Mein letzter Dank gilt dem Gerätewart Franz Wenzl sowie dem Atemschutzgerätewart Jürgen Blöchinger, welche sich hervorragend um die Ausrüstungsgegenstände unserer Wehr kümmern.

Das war der Bericht des Kommandanten für das abgelaufene Jahr 2005. Ich darf mich für die Aufmerksamkeit bedanken sowie jedem hier anwesenden nachträglich noch ein gutes sowie vor allem ein gesundes Jahr 2006 wünschen und schließe meinen Bericht mit unserem Wahlspruch:

„Einer für Alle - Alle für Einen“

**Schmidt Stefan
Kommandant**